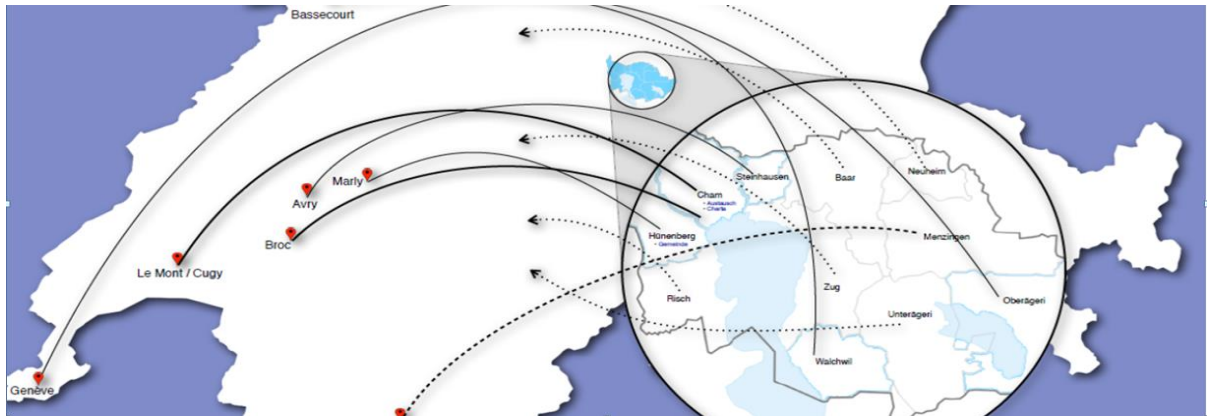




## Massnahmen an den gemeindlichen Schulen zur Förderung des Französischs



Förderung und Unterstützung des Französischunterrichts während der obligatorischen Schulzeit als Reaktion auf die BKZ-Fremdsprachenevaluation

**Herausgeber**

Direktion für Bildung und Kultur  
Amt für gemeindliche Schulen (AgS)  
Artherstrasse 25, 6300 Zug

**Autorinnen**

Sibylle Domeisen  
Leitung Fachgruppe Fremdsprachen

Sylvia Nadig  
Vertretung der PH Zug in der Fachgruppe Fremdsprachen

Martina Krieg  
Abteilung Schulentwicklung, AgS

**Illustrationen**

Leo Goodwin, PH Zug

## Inhalt

1.	Ausgangslage	4
1.1.	Bildungsregion Zentralschweiz	4
1.2.	Sprachenstrategie auf nationaler Ebene	4
2.	Situation im Kanton Zug	5
2.1.	Fachgruppe Fremdsprachen des Kantons Zug	5
2.2.	Kantonaler Austauschverantwortlicher	5
2.3.	BKZ Fachnetzwerk Französisch	6
2.4.	PH Zug	6
3.	Schwerpunkte der Massnahmen zur Förderung des Französischs	6
4.	Förderung des nationalen Austauschs im Kanton Zug	7
4.1.	Austausch-Vision für den Kanton Zug	7
4.2.	Erhöhung des Pensums für die Kantonale Austauschverantwortliche	8
4.3.	Website für Austausch	8
5.	Umsetzung der Schwerpunkte Motivation und Unterricht	9
5.1.	Workshops und Ateliers in französischer Sprache	9
5.2.	Netzwerkpersonen Fremdsprachen für den Kanton Zug	9
5.3.	Bausteinprinzip für Netzwerkpersonen Fremdsprachen	11
5.4.	Lehrmittel	11
6.	Aufgabenbeschrieb der gemeindlichen Netzwerkperson Fremdsprachen	12
7.	Aufgabenbeschrieb Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)	13
8.	Weiteres Vorgehen	14

## 1. Ausgangslage

Seit 2005 wird im Kanton Zug nach dem Modell 3/5 unterrichtet. Damit setzt der Kanton Zug die sogenannte Sprachenstrategie<sup>1</sup> der EDK von 2004 um. So starten Schülerinnen und Schüler im Kanton Zug in der 3. Klasse mit Englisch, in der 5. Klasse kommt Französisch als zweite Fremdsprache dazu. Sowohl in der Bildungsregion Zentralschweiz wie auch auf nationaler Ebene bestehen Bestrebungen, den Fremdsprachenunterricht zu stützen, den Austausch zu fördern und damit die Leistungen und die Motivation der Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch zu steigern.

### 1.1. Bildungsregion Zentralschweiz

2016 erschienen die Resultate der Evaluation Fremdsprachen, welche die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) im Jahr 2014 in Auftrag gegeben hatte. Die BKZ-Evaluation Fremdsprachen zeigt auf, dass die Leistungen und die Motivation, insbesondere bei den Knaben, für das Fach Französisch sehr tief sind.<sup>2</sup> Als Folge hat die BKZ eine temporäre Arbeitsgruppe Französisch einberufen, welche einen umfangreichen Massnahmenkatalog erarbeitet hat und die folgenden drei Schwerpunkte definiert hat:<sup>3</sup>

- Motivation der Schülerinnen und Schüler
- Fremdsprachendidaktik und Geschlecht
- Austausch und Interkulturelles

### 1.2. Sprachenstrategie auf nationaler Ebene

Im Oktober 2017 wurden die «Empfehlungen zum Fremdsprachenunterricht in der obligatorischen Schule» von der Plenarversammlung der EDK verabschiedet. Darin enthalten sind Empfehlungen zu folgenden drei Bereichen:

- A. Bedingungen für den Fremdsprachenunterricht in den Klassen
- B. Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen
- C. Austausch und Mobilität

Im November 2017 schliesslich erschien die «Schweizerische Strategie Austausch und Mobilität von Bund und Kantonen».<sup>4</sup> Dieses Strategiepapier enthält folgende langfristige Vision:

«Alle jungen Menschen nehmen im Verlauf ihrer Ausbildung oder im Übergang ins Arbeitsleben mindestens einmal an einer länger dauernden Austausch- und Mobilitätsaktivität teil. Sie verbessern so ihre Sprachkenntnisse, ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen und damit auch ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Sie lernen die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz und anderer Länder kennen.»

<sup>1</sup> <http://www.edk.ch/dyn/27967.php> (Stand 14.4.2018).

<sup>2</sup> Krieg, M. & Engeli, E. (2014). Bericht der BKZ-Evaluation Fremdsprachen 2014 – 2016 sowie der Zusatzerhebungen des Kantons Zug, <https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen/inhalte-ags/schulentwicklung/Fachbereiche/bkz-evaluation-fremdsprachen>, S. 8 - 15.

<sup>3</sup> <https://www.bildung-z.ch/volksschule/fremdsprachenevaluation-2016> (Stand 14.4.2018).

<sup>4</sup> <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-68636.html> (Stand 14.4.2018).

Neuen Aufwind bringt ausserdem die Austauschstiftung «Movetia»<sup>5</sup>, welche den Auftrag der ch-Stiftung übernommen hat. Seit 2017 fördert sie Austauschaktivitäten durch Unterstützung bei der Suche von Partnerklassen, hilfreichen Dokumenten und Förderbeiträgen.

## 2. Situation im Kanton Zug

Folgende Gremien und Organisationen beschäftigen sich im Kanton Zug mit der Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichtes, insbesondere im Fach Französisch.

### 2.1. Fachgruppe Fremdsprachen des Kantons Zug

Die Fachgruppe Fremdsprachen existiert seit 2013 und besteht aus neun Mitgliedern aus der Primarstufe, Sek I, Sek II, der PH sowie einer schulischen Heilpädagogin. Die Fachgruppe beschäftigt sich intensiv mit aktuellen Themen rund um den Fremdsprachenunterricht und hat auch schon diverse Materialien erarbeitet und online<sup>6</sup> gestellt, welche die Lehrpersonen in ihrem Berufsalltag unterstützen und auch zur Qualitätssicherung beitragen sollen. Die Leitung der Fachgruppe, Sibylle Domeisen, ist Ansprechperson für alle Fragen rund um den Fremdsprachenunterricht und arbeitet eng mit dem Amt für gemeindliche Schulen (AgS) zusammen. Die Fachgruppe Fremdsprachen versucht schon seit Beginn ihrer Tätigkeit, näher an die Basis, zu den unterrichtenden Lehrpersonen, zu gelangen, was bisher nur mässig gelungen ist. Nach wie vor wissen viele Lehrpersonen im Kanton nicht, dass es diese Fachgruppe überhaupt gibt oder kennen Produkte, wie bspw. die «Fremdsprachen auf der Primar- und Sekundarstufe I»<sup>7</sup> nur teilweise.

### 2.2. Kantonaler Austauschverantwortlicher

Bei der Direktion für Bildung und Kultur ist ein Kantonaler Austauschverantwortlicher (KAV) für Fragen rund um das Thema Fremdsprachenaustausch mandatiert. Seit dem Schuljahr 2016/17 wurde dieses Mandat zur Betreuung und Beaufsichtigung an die PH Zug übergeben, aber weiterhin vom Kanton finanziert, in dem die verantwortliche Person mit einer Lektion pro Woche entlastet wird.<sup>8</sup> Bisher hat dieses Amt Peter Schenker ausgeführt, welcher auf Ende des Schuljahres 2017/18 pensioniert wird. Peter Schenker hat an seinem Schulort Cham vor knapp 20 Jahren einen institutionalisierten Austausch mit einer Partnergemeinde in der Westschweiz aufgebaut, welcher bis heute gepflegt wird. Auch in anderen Gemeinden hat er Unterstützung angeboten, z. B. in der Gemeinde Hünenberg, welche ebenfalls eine institutionalisierte Partnerschaft mit der Romandie aufgebaut hat. Mit der aktuellen Entlastung war es Peter Schenker jedoch kaum möglich, die Austauschaktivitäten mit der Westschweiz im ganzen Kanton voranzubringen. Im Sommer 2018 wird Sylvia Nadig, Leiterin der Fachschaft Fremdsprachen an der PH Zug, das Amt der Kantonalen Austauschverantwortlichen übernehmen.

<sup>5</sup> [https://www.movetia.ch/programme/klasaenaustausch/?gclid=EAlaIQobChMlmeOfgay-2gIVQcAYCh3AjADxEAAAYASAAEglvj\\_D\\_BwE](https://www.movetia.ch/programme/klasaenaustausch/?gclid=EAlaIQobChMlmeOfgay-2gIVQcAYCh3AjADxEAAAYASAAEglvj_D_BwE) (Stand 14.4.2018).

<sup>6</sup> <https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen/inhalte-ags/schulentwicklung/Fachbereiche/Faechergruppen/fremdsprachen?searchterm=fremdsprachen> (Stand 14.4.2018).

<sup>7</sup> <https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen/inhalte-ags/schulentwicklung/Fachbereiche/Faechergruppen/fremdsprachen> (Stand 14.4.2018).

<sup>8</sup> <https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/phzg/beratung/sprachaaustausch?searchterm=Austausch>

### 2.3. BKZ Fachnetzwerk Französisch

Um Umsetzungsmöglichkeiten der erarbeiteten BKZ Massnahmen zu entwickeln, haben die sechs Zentralschweizer Kantone eine Unterstützungsstruktur genehmigt: Jeder Kanton bestimmt eine BKZ Netzwerkpersion Französisch, welche an den interkantonalen Sitzungen des BKZ Fachnetzwerkes Französisch teilnimmt. Auch eine Fachvertretung pro PH nimmt an diesen Treffen teil. Ziel des BKZ Fachnetzwerkes Französisch ist es, sich zu vernetzen, Informationen und Materialien für das Fach Französisch auszutauschen resp. zu erarbeiten und auf diese Weise zur Motivations- und Leistungssteigerung der Schülerinnen und Schüler beizutragen. Die unter 1.1. aufgeführten Schwerpunkte der BKZ bilden den Kern ihrer Arbeit. Für den Kanton Zug wurde Sibylle Domeisen als Vertretung bestimmt, für die PH Zug Emmanuelle Olivier (aktuell vertreten durch Sylvia Nadig). Das Fachnetzwerk hat am 6. März 2018 zum ersten Mal getagt.

### 2.4. PH Zug

Seit Januar 2018 begleitet die Fachschaft Fremdsprachen die Primar- und Sekundarschule Menzingen beim Aufbau einer Schulpartnerschaft mit einer französischsprachigen Gemeinde im Wallis.

## 3. Schwerpunkte der Massnahmen zur Förderung des Französischs

Kanton und gemeindliche Schulen nehmen die Empfehlungen der EDK und die Massnahmen der BKZ (vgl. Kapitel 1) auf und legen die **Schwerpunkte auf die Bereiche Austausch, Motivation und Unterricht**.

Der Austausch mit der Westschweiz soll intensiviert werden, der Unterricht mit motivierenden Elementen angereichert und die Didaktik vermehrt auf die Bedürfnisse der Knaben ausgerichtet werden. Für die Erarbeitung von entsprechenden Materialien und für die Unterstützung im Bereich Austausch sind hauptsächlich die Personen, Gremien und Organisationen aus Kapitel 2 zuständig. Jedoch braucht es auch in den Gemeinden Ansprechpersonen und treibende Kräfte. Das Kapitel 4 geht auf den Schwerpunkt Austausch ein, die wohl vielversprechendste Massnahme zur Steigerung der Motivation und der Leistungen der Schülerinnen und Schüler für das Französisch. Im Kapitel 5 wird erläutert, wie die Schwerpunkte Motivation und Fremdsprachendidaktik, im Sinne von motivierenden Elementen für den Unterricht, an der Basis umgesetzt werden können. Tabelle 1 gibt einen Überblick der geplanten Massnahmen, die folgenden Kapitel beschreiben diese konkret.

**Tabelle 1: Überblick der Massnahmen zur Förderung des Französischunterrichts**

Massnahme	Kanton trägt Kosten	Gemeinden tragen Kosten	BKZ trägt Kosten
Erhöhung Pensum Kantonalen Austauschverantwortlicher	Fr. 31'500		
Website für Austausch: Initialisierungskosten	Fr. 15'000		
Jährliche Pflege	Fr. 3'000		
Aufbau von Workshop- und Atelierprogramm in französischer Sprache (Kap. 5.1)			Noch offen
Klassenbesuche Workshop- und Atelierprogramm in französischer Sprache (Kapitel 5.1) <sup>9</sup>			
Leitung Netzwerk Fremdsprachen, innerhalb des Fachgruppenleitermandats			
Netzwerkpersonen Fremdsprachen	Baustein 1: Verbreitung Infos		
	Baustein 2: Projekte		
	Baustein 3: Austausch		

#### 4. Förderung des nationalen Austauschs im Kanton Zug

Über die Wichtigkeit von Austauschaktivitäten, insbesondere mit der Westschweiz, wird schon seit Jahrzehnten geschrieben.<sup>10</sup> Immer noch wird das Potential, innerhalb der Schweiz einen Austausch zu machen, kaum genutzt: so sind es bloss 2 % aller Schülerinnen und Schüler, welche in der obligatorischen Schulzeit oder in der Sekundarstufe II eine Austauschaktivität erleben.<sup>11</sup> Dabei bewirken Austauschaktivitäten genau das, was von allen Seiten gefordert wird: Motivations- und Leistungssteigerung bei den Schülerinnen und Schülern für das Erlernen einer anderen Landessprache, u. a. da sie den Sinn des Französischlernens hautnah erleben. Kompetenzorientierter kann der Unterricht nicht sein als während eines Austauschs, bei welchem sich die Schülerinnen und Schüler im Kontakt mit Muttersprachigen behaupten müssen.

##### 4.1. Austausch-Vision für den Kanton Zug

Jede der elf Gemeinden des Kantons Zug soll künftig eine Partnerschule in der Westschweiz für Austauschaktivitäten haben – so die Vision für den Kanton Zug. Die Gemeinde Cham hat unter Peter Schenker und mit Unterstützung der Schulleitung eine solche Partnerschaft aufgebaut und

<sup>9</sup> Abhängig vom Vorhaben der BKZ, rund Fr. 24'000 für Besuche der Ateliers.

<sup>10</sup> <http://www.google.ch/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0ahUKEwiw8-WutL7aAhWClwKHSFxBMAQFggpMAA&url=http%3A%2F%2Fwww.zentrum-mehrsprachigkeit.ch%2Fde%2Ffile%2F140%2Fdownload%3Ftoken%3DloYe2C6e&usq=AOvVaw0KISnf6aHtM8yQbdbu7f8I> (Stand 14.4.2018).

<sup>11</sup> Schweizerische Strategie Austausch und Mobilität von Bund und Kantonen (siehe auch S. 2).

pfllegt sie seit fast 20 Jahren. Auch die Schule Hünenberg ist seit 2003 in einer Partnerschaft mit Marly FR. Eine dauerhafte, institutionalisierte und von der Schulleitung unterstützte Schulpartnerschaft ist der nachhaltigste Weg, um eine Konstanz bei den Austauschaktivitäten zu erzielen. Sie erleichtert es den Lehrpersonen, einen Austausch überhaupt in Angriff zu nehmen und sich statt auf das Organisatorische auf das Inhaltliche zu konzentrieren. Denn das Finden einer passenden Partnerklasse ist die grösste Hürde für die Lehrpersonen, um ein Austauschprojekt zu starten.

#### **4.2. Erhöhung des Pensums für die Kantonale Austauschverantwortliche**

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eine Zeiteinheit als Entlastung für den/die KAV bei weitem nicht reicht, um im ganzen Kanton etwas zu bewirken. Wenn der Kanton die Austauschstrategie von Bund und Kantonen tatsächlich umsetzen resp. eine umfassende kantonale Austauschvision ins Auge fassen möchte, wie unter 4.1. beschrieben, muss das Aufgabenheft des/der KAV wesentlich umfangreicher sein als bisher und das Pensum zumindest temporär dementsprechend erhöht werden. Zahlen aus anderen Kantonen bestätigen dies.

Mit dem Amtsantritt der neuen KAV Sylvia Nadig am 1. August 2018 soll das Pensum für die ersten drei Jahre auf 15 % heraufgesetzt werden, damit die Vision möglichst proaktiv und tatkräftig vorangetrieben werden kann. Dabei handelt es sich um Kosten von 31 500 Franken pro Schuljahr, diese werden vom Kanton getragen.

#### **4.3. Website für Austausch**

Auf Grund einer flächendeckenden Umfrage im Kanton Zug, bei welcher im März/April 2018 über 100 Französischlehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe I teilgenommen haben, erachten die Lehrpersonen, welche noch keine Erfahrung mit dem Organisieren von Austauschaktivitäten haben, den Aufbau einer kantonalen Webseite zum Bereich Austausch als die weitaus hilfreichste Form von Unterstützung. Die kantonale Website grenzt sich von der nationalen Website von «movetia» insofern ab, als dass spezifische Beratungsangebote für den Kanton Zug, Kontaktdaten des KAV sowie «best practice»-Beispiele von Zuger Lehrpersonen vorzufinden sind. Lehrpersonen wünschen sich v. a. Unterstützung durch den/die KAV sowie durch austauscherfahrene Lehrpersonen.

Die gewünschten Inhalte dieser Webseite umfassen folgendes:

- Genaues Vorgehen beim Aufgleisen eines Austausches, Empfehlungen
- Möglichkeiten, um eine Klasse zu finden (sofern die eigene Schule über keine institutionalisierte Schulpartnerschaft verfügt)
- Sammlung von verschiedenen Austauschmodellen, didaktische Inputs
- Konkrete Ideen, Umsetzungsvorschläge, Checklisten, Tipps und Tricks etc.
- Erfahrungsberichte von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler, Zeitungsartikel usw.
- Praxisbeispiele und Materialien von anderen Lehrpersonen im Kanton aus bereits erfolgreich durchgeführten Austauschprojekten (Programme, Materialien etc.), inkl. Kontaktadressen
- Links zu bereits bestehenden Webseiten
- Evtl. Blog, damit sich die Lehrpersonen untereinander austauschen können
- FAQ
- Hinweis auf Unterstützung/Begleitung durch KAV



Der Aufbau dieser Plattform kann ab 1. August 2018 beginnen und wird, gleich wie der Unterhalt der Webseite, von der KAV sowie von Mitarbeitenden der PH Zug sichergestellt. Die einmaligen Kosten für den Aufbau belaufen sich auf ca. 15 000 Franken, der jährliche Unterhalt auf 3 000 Franken, diese werden vom Kanton finanziert.

## **5. Umsetzung der Schwerpunkte Motivation und Unterricht**

Wie unter Kapitel 2 aufgeführt, gibt es im Kanton Zug diverse Personen, Gremien und Organisationen, welche die von der BKZ formulierten Massnahmen und die Empfehlungen der EDK umsetzen.

### **5.1. Workshops und Ateliers in französischer Sprache**

Das BKZ Fachnetzwerk Französisch hat im Sinn, ein Workshop- und Atelierangebot aufzubauen, wie es im Kanton Basel-Stadt schon länger existiert<sup>12</sup>. Schulen des Kantons Zug hätten dadurch die Möglichkeit, mit finanzieller Unterstützung des Kantons diese Angebote zu nutzen. Für den Besuch eines Workshop- oder Atelierangebots ist mit Kosten von ca. 300 Franken pro Klasse pro Doppellektion zu rechnen (ohne Mobilitätskosten). Bei rund 240 Klassen im Kanton, die in Französisch unterrichtet werden, kann davon ausgegangen werden, dass pro Schuljahr rund ein Drittel der Klassen ein solches Angebot wahrnehmen würde. Es ist daher mit Kosten von rund 24 000 Franken für die Besuche der Ateliers zu rechnen. Noch offen sind die Kosten für den Aufbau des Angebots durch die BKZ.

### **5.2. Netzwerkpersionen Fremdsprachen für den Kanton Zug**

Damit wichtige Informationen und die erarbeiteten Materialien des BKZ Fachnetzwerks Französisch an die Basis gelangen, wo sie auch eingesetzt werden sollen, braucht es Ansprechpersonen in den Gemeinden.

Am Schluss ihres Massnahmenkataloges hatte die BKZ Arbeitsgruppe Französisch vorgeschlagen, in den Gemeinden Fachschaftsleitungen Französisch einzusetzen.<sup>13</sup> Das AgS des Kantons Zug möchte diesen Weg beschreiten und regt in den Gemeinden die Ernennung einer Netzwerkpersion Fremdsprachen (mit speziellem Fokus auf das Fach Französisch) an. Erfahrungen aus anderen Fachbereichen (ICT, Besondere Förderung) zeigen, dass die Kommunikation in die Gemeinden und bis hin zur Basis durch Netzwerkpersionen wesentlich verbessert wird, vorgeschlagene Massnahmen in der Praxis viel eher greifen und wichtige Vernetzungen, z. B. durch gelegentliche Treffen, ermöglicht werden. Dies dient auch der Qualitätssicherung des Unterrichtes und hilft, Synergien zu nutzen. Als Netzwerkpersion Fremdsprachen hat die entsprechende Lehrperson nicht nur eine spezielle Nähe zu aktuellen Themen des Fremdsprachenunterrichts, sondern steht durch ihre Funktion auch mit anderen Lehrpersonen in der Gemeinde und im Kanton in engerem Kontakt. Damit kann ein Austausch und Wissenserwerb über die Stufen und Gemeinden hinweg gepflegt und der Fremdsprachenunterricht im Kanton aktiv mitgestaltet und verbessert werden. Die Vernetzung auf der Ebene BKZ und Kanton existiert bereits durch das BKZ Fachnetzwerk

<sup>12</sup> <https://educomm.edubs.ch/sprachbegegnungen/ateliers-u.a> (Stand 14.4.2018).

<sup>13</sup> [https://www.bildung-z.ch/sites/default/files/BKZ\\_2017-09-22\\_Massnahmen\\_Franz%C3%B6sisch\\_2.pdf](https://www.bildung-z.ch/sites/default/files/BKZ_2017-09-22_Massnahmen_Franz%C3%B6sisch_2.pdf) (Stand 14.4.2018).

Französisch und die Fachgruppe Fremdsprachen des Kantons Zug. Es fehlen aktuell jedoch noch die Ansprechpersonen in den Gemeinden (vgl. Abbildung 1). Aus diesem Grund empfiehlt das AgS, in jeder Gemeinde eine Netzwerkperson zu ernennen, welche für beide Fremdsprachen, insbesondere für das Französisch, zuständig ist. Diese Aufgabe sollte von einer Lehrperson übernommen werden, welche Französisch oder beide Fremdsprachen unterrichtet. In grossen Gemeinden (v. a. Zug, Baar, Cham) macht es Sinn, zwei Netzwerkpersonen Fremdsprachen, je eine für die Primarstufe und eine für die Sekundarstufe I, zu ernennen.

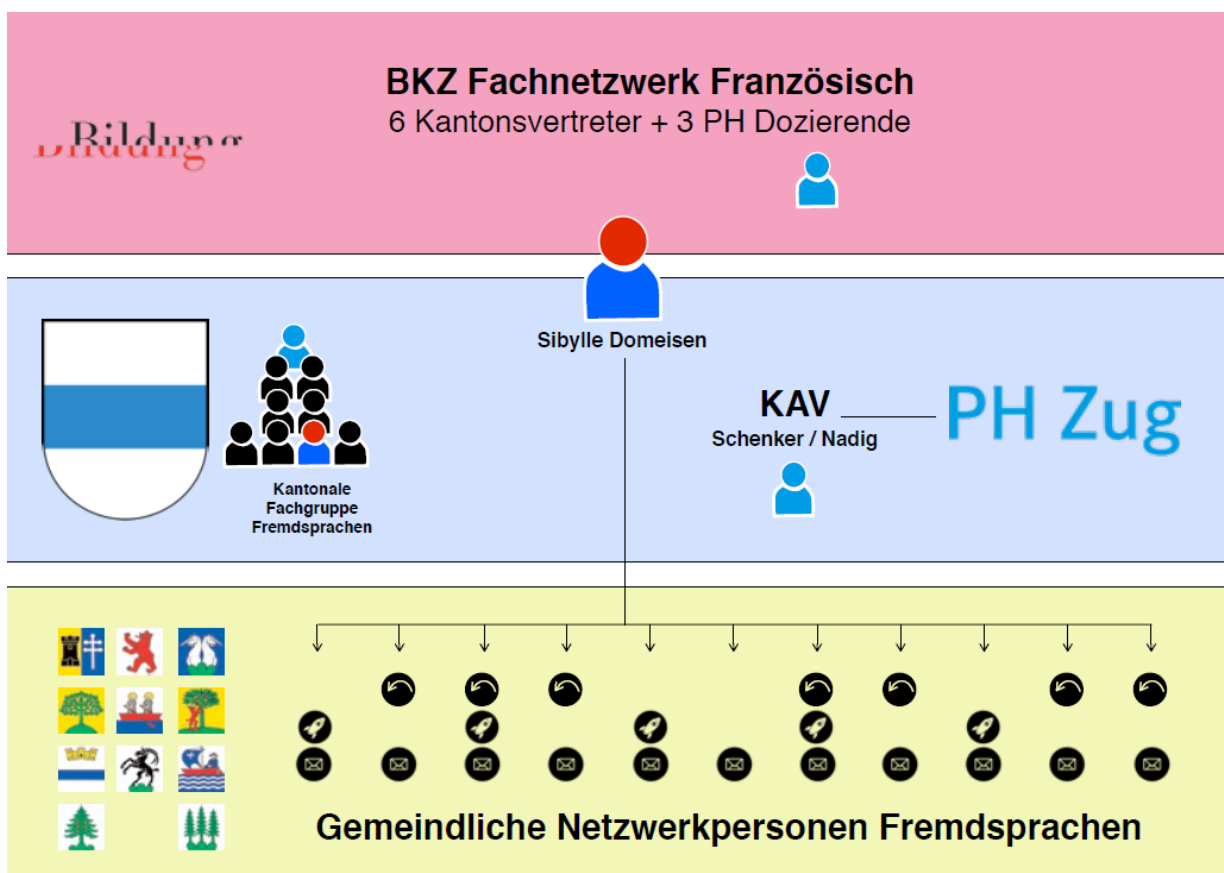


Abbildung 1: Unterstützungsstruktur für die Fremdsprachen

### 5.3. Bausteinprinzip für Netzwerkpersonen Fremdsprachen

Je nachdem, welche Aufgaben die Gemeinde ihrer Netzwerkperson Fremdsprachen übertragen möchte, schlägt das AgS verschiedene Bausteine vor, welche kombiniert werden können (vgl. Kapitel 6.1. für einen detaillierteren Aufgabenbeschrieb):

- **Baustein 1:** Will man in einer Gemeinde nur eine Ansprechperson, welche Informationen aus dem Fachnetzwerk Französisch, der Fachgruppe Fremdsprachen oder vom/von der KAV an die Lehrpersonen weiterleitet, genügt der Baustein 1. Dieser kann als «Ämtchen» deklariert werden.
- **Baustein 2:** Die Netzwerkperson mit diesem Aufgabenbereich initiiert auch Projekte und bietet den Lehrpersonen Unterstützung in fachdidaktischen und methodischen Fragen. Diese Aufgabe kann z. B. mit einer halben Lektion entlastet werden.
- **Baustein 3:** Gemeinden, die dem Austausch Rechnung tragen möchten, setzen die Netzwerkperson auch für diesen Bereich ein und entlasten die ausführende Person mit einer halben Lektion.

### 5.4. Lehrmittel

Ab Schuljahr 2019/20 wird das Französischlehrwerk «envol» des Lehrmittelverlags Zürich abgelöst. Mit «Ça bouge» des Klett und Balmer Verlags und «dis donc!» der Lehrmittelverlage Zürich und St. Gallen sind zwei Lehrwerke zum Lehrplan 21 neu entwickelt worden. Beide Lehrwerke sind nach den neusten Erkenntnissen der Fremdsprachendidaktik aufgebaut und ermöglichen einen Französischunterricht mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Die umfangreichen Materialien verbunden mit den neuen technischen Möglichkeiten unterstützen die Lehrpersonen in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts. Im Kanton Zug wird nach erfolgter Evaluation eines der beiden Lehrwerke eingesetzt.

## 6. Aufgabenbeschrieb der gemeindlichen Netzwerkperson Fremdsprachen

In jeder Gemeinde ist eine gemeindliche Netzwerkperson Fremdsprachen Ansprechperson für das Fachnetzwerk Französisch, die Fachgruppe Fremdsprachen und den/die KAV. Ihr Aufgabenbereich sollte mindestens den Baustein 1 umfassen, aber es wird angeregt, ihn durch die Bausteine 2 und/oder 3 zu erweitern. Dadurch wird eine Netzwerkperson auch Impulsgeberin, Impulsgeber für alle Belange rund um den Französischunterricht und/oder gemeindliche Austauschverantwortliche, gemeindlicher Austauschverantwortlicher.

Aufgabenbeschriebe der einzelnen Bausteine:



### **Baustein 1: Verbreitung von Informationen und Materialien** (Ämtchen, also ohne Entlastung)

- Ansprechperson für die Fachgruppe Fremdsprachen des Kantons Zug
- Regelmässige Verbreitung von Informationen und Materialien des BKZ Fachnetzwerkes Französisch, der Fachgruppe Fremdsprachen und des/der KAV in der Gemeinde oder der Stufe
- Teilnahme an Treffen (1 – 2 Mal pro Jahr) aller gemeindlichen Netzwerkpersonen Fremdsprachen des Kantons, organisiert durch die Leitung der Fachgruppe Fremdsprachen



### **Baustein 2: Unterstützung und Initiierung von Massnahmen** (statt des Ämtchens ½ Lektion Entlastung)

Baustein 2, zusätzlich zu Baustein 1:

- Unterstützung, Beratung der Französischlehrpersonen in fachdidaktischen und methodischen Fragen
- Initiieren resp. Unterstützen von Projekten (z. B. Projekttag, Projektwochen) sowie von Elternanlässen, um Sinn und Bedeutung des Französischlernens aufzuzeigen
- Förderung der Zusammenarbeit (z. B. gemeinsame Vorbereitung) und des Austausches zwischen den Fremdsprachenlehrpersonen innerhalb der Gemeinde durch die Organisation von Treffen oder ausserschulischen Aktivitäten (z. B. gemeinsamer Kinobesuch, Studienreise in den frankophonen Raum)
- Empfehlen von neuen Büchern und Unterrichtsmaterialien für die Lehrerbibliothek, welche nicht auf der Lehrmittelliste erscheinen
- Förderung der Weiterbildung durch Hinweise auf Veranstaltungen und Kurse



### **Baustein 3: Austausch**

(zusätzlich ½ Lektion Entlastung)

Baustein 3, zusätzlich zu Baustein 1 und 2 oder zusätzlich zu Baustein 1:

- Ansprechperson für den Austausch innerhalb der Gemeinde
- Bindeglied zwischen den Lehrpersonen und dem/der kantonalen Austauschverantwortlichen
- Organisieren von Informationstreffen für Lehrpersonen
- Kontaktpflege mit der Partnerschule in der Westschweiz
- Organisieren eines jährlichen Treffens mit der Partnerschule

## **7. Aufgabenbeschrieb Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)**

Jeder Kanton hat Kantonale Austauschverantwortliche, welche untereinander vernetzt sind und sich jährlich mit «movetia», der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität, treffen.

Die Aufgaben des/der KAV beschränken sich vorläufig auf die Primar- und Sekundarstufe I und legen den Schwerpunkt auf Austauschprojekte im Fach Französisch. Eine spätere Ausweitung auf die beiden Kantonsschulen ist möglich. Im Rahmen der vorliegenden Fremdsprachenmassnahmen wurden die Aufgabenfelder des/der KAV erweitert und umfassen ab 1. August 2018 folgende Aufgaben:

Auf nationaler und regionaler Ebene:

- Verbindungsperson zur nationalen Agentur «movetia»
- Regelmässige Teilnahme an den nationalen Treffen der KAV
- Betreuung der jährlichen Statistikumfrage von «movetia» (mit administrativem Support durch das Sekretariat Weiterbildung und Beratung an der PH Zug)
- Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bereich Austausch/Mobilität auf nationaler und internationaler Ebene
- Delegierte der Direktion für Bildung und Kultur in regionalen und nationalen Konferenzen zur Thematik «Austauschprojekte Fremdsprachen»
- Teilnahme an Kader- und Fachtagungen im Bereich «Austauschprojekte Fremdsprachen»
- Verbindungsperson zum BKZ Fachnetzwerk Französisch

Auf kantonaler Ebene:

- Ansprechperson für alles, was im Kanton Zug den Bereich Austausch/Mobilität auf der Primar- und Sekundarstufe I betrifft (Schwerpunkt Französisch)
- Mithilfe beim Aufbau und Unterhalt einer kantonalen Webseite / Plattform zum Austausch (vgl. Kapitel 4.3)
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Schulen und Lehrpersonen für Austauschprojekte
- Orientierung und Animation zu Austauschprojekten im Kanton Zug in diversen Kommunikationsformen wie Schulinfo (DBK Newsletter), Infonium (PH Newsletter), Webseite / Plattform, Programm Weiterbildung und Beratung (W&B) der PH Zug
- Didaktische Inputs im Bereich Austausch
- Erfolgte Austauschprojekte sammeln und, falls angebracht, via Webseite / Plattform zugänglich machen
- Zusammenarbeit mit der Leiterin der Fachgruppe Fremdsprachen, dem IO (international office)

der PH Zug sowie der Abteilung W&B der PH Zug

- Prüfen von Kooperationsmöglichkeiten und Synergien mit anderen Austauschverantwortlichen im Kanton (z. B. Berufsschulen)

Auf gemeindlicher Ebene:

- Animation und Unterstützung der einzelnen gemeindlichen Schulen/Schulleitungen resp. Gemeinden beim Aufbau von institutionalisierten Partnerschulen in der Westschweiz
- Ansprechperson für die gemeindlichen Austauschverantwortlichen (vgl. Kapitel 6)

Auf Ebene Lehrpersonen:

- Unterstützung der einzelnen Lehrpersonen beim Finden einer Partnerklasse
- Beratung und Unterstützung bei der Organisation, Planung und Durchführung von vielfältigen Austauschprojekten
- Austauschenerfahrene Lehrpersonen mit Erfahrenen in Kontakt bringen

## **8. Weiteres Vorgehen**

- In jeder Gemeinde sucht die Schulleitung, je nach Grösse der Gemeinde, 1 bis 2 geeignete Lehrpersonen als Netzwerkperson Fremdsprachen.
- Die Schulleitung legt fest, welche Bausteine die Netzwerkperson Fremdsprachen abdecken wird.
- Die Rektoren werden vom AgS aufgerufen, der Fachgruppenleiterin Fremdsprachen die Namen der Netzwerkperson(en) Fremdsprachen und die entsprechend definierten Bausteine bis Ende Juni 2018 zu melden (Sibylle.Domeisen@schulen-cham.ch).
- Das erste Treffen der Netzwerkpersonen unter der Leitung von Sibylle Domeisen und Sylvia Nadig (KAV) findet am Mittwoch, 3. Oktober 2018 von 14.00- 16.30 Uhr im AgS statt.